
A n h a n g.

Der große mit Laubholz bewachsene Lustwald, »Prater« genannt, wurde von Kaiser Joseph dem II. im Jahre 1766 dem Publikum eröffnet. Der Weg aus der Stadt dahin führt entweder durch die Vorstadt Weißgärber über die Franzensbrücke, oder durch die Leopoldstadt und Jägerzeile, welcher der gewöhnliche Spaziergang ist.

Außerhalb der Jägerzeile ist ein freier Platz, in der Form eines Halbkreises, von dem aus vier große Alleen in den Prater führen. Die beiden links liegenden werden wenig benützt; sie führen zur Militärschwimm-Anstalt, zur Schimmschule und zum Freibade. Die dritte führt auf den Feuerwerksplatz und zu den Wirthshäusern, welche zwischen dieser und der vierten Allee unter den Bäumen herum zerstreut sind. Die vierte oder Haupt-Allee rechts ist der Sammelplatz der vornehmen und schönen Welt. Die breite Mitte dieser Allee ist für die Fahrenden, die kleinere Seite rechts für die Reiter, und die zur linken für die Fußgeher bestimmt.

Der Kunst- und Lustfeuerwerker Sturmer erhielt im Jahre 1777 ein kaiserl. Privilegium, Feuerwerke auf einem hiezu eigens bestimmten Plage zur Unterhaltung des Publikums abzubrennen, und gab am 23. Mai desselben Jahres sein erstes Feuerwerk. Seit dem werden vom Monate Mai bis September jährlich vier bis fünf Feuerwerke abgebrannt *)

*) Hr. Anton Sturmer, k. k. priv. Kunst- und Lustfeuerwerker, wohnt in der Leopoldstadt Nr. 551, hat sein Laboratorium im Prater, am Feuerwerksplatz, und den Verschleiß- und Bestimmungsort für Feuerwerkskörper in der Stadt, am rothen Thurm, in der Kasamatte, zum goldenen Stuck, gegenüber dem Müller'schen Gebäude.

Die im Prater zerstreut liegenden Wirthshäuser haben ihre eigenen Schilde, und werden in den Sommermonaten von Gästen häufig besucht. Zwischen diesen Wirthshäusern befinden sich noch eine Menge Regelpbahnen, Ringelspiele, Bogelschießen, Scheibenspiele, Schaukeln und mehr dergleichen zur Belustigung aufgestellte Schausachen. Man nennt diesen Ort gewöhnlich den Wurstelprater, und er ist für die untern Volksklassen, die an Sonn- und Feiertagen schaarenweise dahin wandeln, der eigentliche Tummelplatz.

Uebersicht

der im Prater befindlichen Häuschen, mit Benennung der Schilde, Eigenthümer und den Geschäftsbetrieb.

Nr. u. Schild.

- 1 Zum goldenen Regel, Ringelspiel und Bierschank.
Anna Häckel.
- 2 Zum Eisvogel, Gasthaus mit einem Speisesalon.
Die Lhen'schen Erben.
- 3 Zum goldenen Kreuz, Bierschank. Franz Kollmeyer.
- 4 Zur goldenen Sonne, Bierschank. Leopold Blumauer.
- 5 Optische Zimmerreise und andere plastische Aufstellungen, dann
Tabak Trafik. Barbara Woititschek.
- 6 Zum goldenen Ritter, Ringelspiel und Bierschank.
Moriz Schiefer.
- 7 Zum römischen Kaiser, Bierschank. Paul Payer.
- 8 Zum weißen Engel, Bierschank. Johann Zetter.
- 9 Zur schönen Schäferin (Privatgebäude).
Katharina Gräfin v. Colloredo.
- 10 Zum schwarzen Elephanten, Bierschank. Katharina Rupp.
- 11 Zu den zwei goldenen Rittern, Ringelspiel und Bierschank.
Martin Kleinheins.
- 12 Zum goldenen Löwen, Ringelspiel und Bierschank.
Barbara Gobeš.

- 13 Zum russischen Kaiser, Bierschank. Johann Löstl.
 14 Kaffeehaus. Georg Fleischmann.
 15 Zum braunen Hirschen, Bierschank. Johann Helmberger.
 16 }
 17 } Kaffeehaus. Theresia Wagner.
 18 }
 19 }
 20 } Kaffeehaus, mit einem Salon, der auch in den Wintermonaten
 21 } besucht wird. Alois Poigner.
 22 }
 23 } Fürst Eszterházy'scher Garten.
 24 Zum schwarzen Thor, Bierschank. Johann Ultram.
 25 Zur Mehlsgrube, Bierschank. Elisabeth Herwerth.
 26 Zu den drei Lilien, Bierschank. Balthasar Forstner.
 27 Zum Ruspörfel, Bierschank. Johann Klöber.
 28 Zum weißen Ochsen, mechanische Künste. Ernest Drösl.
 29 Zum englischen Reiter, Ringelspiel und Bierschank.
 Joseph Bregßay.
 30 Zur weißen Gans, Bogelschießen und Bierschank.
 Heinrich Schäfer.
 31 Carrousel. Franz Annes.
 32 Brotverkaufshütte. Ernest Peyer.
 33 Zum Blumenstöckl, Bierschank. Georg Schweiger.
 34 Zum silbernen Bären, Bierschank. Johann Fuchs.
 35 Zum Marokkaner, Bierschank. August Höferle.
 36 Zur goldenen Rose, Bierschank. Engelbert Besche.
 37 Zum schwarzen Köpfel, Ringelspiel, Polichinelle und Bierschank.
 Basilus Callafati.
 38 Zum Einsiedler, Bierschank. Klara Ducheni.
 39 Zum Glückshafen, Bierschank. Georg Meyer.
 40 Zur Vermählung, Bierschank. Georg Sirsch.
 41 Zum Paradiesvogel, Bierschank. Johann Silber.
 42 Kunstkabinet und Wachsfiguren = Aufstellung.
 Sebastian v. Schwannefeld.

- 43 Zum guten Hirten, Bierschank. Johann Pöginger.
- 44 Zu den drei Mohren, Bierschank. Franz Schmid.
- 45 Zum goldenen Schlüssel, Bierschank. Joseph Jäger.
- 46 Zur mathematischen Waage, Schaukel und Bierschank.
Ignaz Pigler.
- 47 Schaukel. Laurenz Barth.
- 48 Zum wilden Mann, Gasthaus mit Salon.
Joseph Hagenbucher.
- 49 Zum grünen Papagei, Gasthaus mit Salon.
Joseph Hagenbucher.
- 50 Zum lustigen Bauer, Bierschank. Anna Wapshüttl.
- 51 Schaukel und Bierschank. Laurenz Barth.
- 52 Zum goldenen Lamm, Bierschank. Blasius Becker.
- 53 Zur goldenen Krone, Bierschank. Anna Sanner.
- 54 Zur weißen Rose, Bierschank. Franz Reisinger.
- 55 Zur goldenen Weintraube, Bierschank. Martin Bartlme.
- 56 Zur schönen Sklavin, Bierschank. Friedrich Kastner.
- 57 Zur heil. Dreifaltigkeit, Bierschank. Mathias Holzinger.
- 58 Zur Elster, Bierschank. Anton Eichholzer.
- 59 Zum Kahlenbergerdörfel, Bierschank. Joseph Forstner.
- 60 Zum Hanswürsten, Bierschank und Polichinelle.
Katharina Wukitsch.
- 61 Zur Kastanie, Bierschank. Joseph Leb.
- 62 Zu den drei Tauben, Bierschank. Franziska Mändl.
- 63 Zum Chineser, Ringelspiel. Paul Schütz.
- 64 Schaukel. Johann Lukas.
- 65 Schaukel und mechanische Künste. Johann Jonak.
- 66 Zum Thurm von Gothenburg. Andreas Markl.
- 67 Lebzelterei und Methschank. Anna Scheidler.
- 68 Bierschank und Ringelspiel. — Hr. Laurenz Barth.
- 69 Schaukel und Bierschank. Magdalena Kleber.
- 70 Zum grünen Jäger, Bierschank. Peter Kritschey.
- 71 Zum holländischen Schiff, Bierschank. Johann Freudenthaler.
- 72 Bierschank. Johann Fuchs.

- 73 Wurstverkauf. Nikolaus Stainer.
 74 Zur Fortuna, Ringelspiel und Bierschank. Anna Baldreich.
 75 Zum Freiwilligen, Ringelspiel und Bierschank.
 Johann und Leopoldine Smntny.
 76 Panorama. Johann Ziegler.
 77 Zum weißen Ochsen, Bierschank. Johann Ziegler.
 78 Theater. Karl Hörr.
 79 Zum weißen Köfel, Bierschank. Caspar Grandauer.
 80 Zum spanischen Kreuz, Bierschank. Anton Lachner.
 81 Bierschank. Basilius Callafati.
 82 Bierschank bei der k. k. Schwimmschule. Hr. Leopold Schmidt.
-

Die **Brigittenau** ist ebenfalls ein Lustwald, der hinter der Leopoldstadt und dem k. k. Augarten liegt. Es befinden sich daselbst eine kleine Kirche, die Brigitta-Kapelle genannt, einige Wirthshäuser, das Kolosseum (eine Erheiterungsanstalt mit Tanzsaal, Schaukeln, schönen Aussicht ic.) und in einiger Entfernung ein Jägerhaus, wo man ebenfalls Erfrischungen haben kann. Diese Aue wird von einem Arme der Donau begrenzt, und auf dem längs derselben angelegten Damm ist ein angenehmer Spaziergang. In der schönen Jahreszeit finden sich hier immer einige Gesellschaften ein. Der Fahrweg dahin geht durch die Leopoldstadt; für die Fußgeher aber ist ein kürzerer und angenehmerer Weg durch den k. k. Augarten. Gleich nach dem Anfange des Leopoldstädter Margarethen Markts (am Sonntage vor oder nach dem 13. Juli) wird die Kirchweihe in der Brigittenau gefeiert. Dies ist eine Art von Volksfest, wobei sich gewöhnlich bei 30,000 Menschen aus allen Klassen und Ständen einfänden, und den Tag unter Tanz und Schmaus zubringen.

Bezirksrichter über die in der Brigittenau befindlichen Besitzungen.

Hr. Martin Bernhard, Förster des Stifts zu Klosterneuburg, dann k. k. Armenvater, wohnhaft in der Brigittenau.
